

*Inselbelegstelle Puan Klent/Sylt  
für die Befruchtung von  
Bienenköniginnen*

*Informationen,*

*Impressionen*

*&*

*Daten*

*Aufgestellt*

*durch*

*Dieter Czerny, Lindenstr. 1g, 24211 Preetz.*

*2021*

*Dieter\_Czerny@web.de*

## *Hinweise*

*Eine planmäßige Züchtung leistungsfähiger Bienenvölker ist eine wichtige Voraussetzung für gute Bestäubungsleistungen vieler Pflanzen sowie für gute Honig- und Wachsernten. Um dieses zu erreichen, sind zum Zwecke der Reinzucht und der Kreuzung Belegstellen erforderlich. Nach Leistung, Gesundheit und Fruchtbarkeit sowie weiteren Eigenschaften wie beispielsweise eine große Sanftmut und eine schnelle Frühjahrsentwicklung werden ausgewählte noch nicht begattete Bienenköniginnen und ausgewählte Drohnenvölker während der Begattungszeit in Belegstellen verbracht. Um den züchterischen Erfolg zu sichern, dürfen keine fremden Bienenvölker Belegstellen befliegen.*

*Belegstellen können in Norddeutschland als Land- oder als Inselbelegstellen für die Befruchtung von Bienenköniginnen eingerichtet werden. Inselbelegstellen gelten im Vergleich zu Landbelegstellen als sicherer. Voraussetzung ist allerdings, dass die Insel ganz oder zumindest weiträumig von anderen Bienenvölkern frei ist, d. h. der Abstand einer Inselbelegstelle zu einem nächsten Bienenstand sollte mindestens 6 oder zur größeren Sicherheit 7-10 km betragen. Die Distanz einer Inselbelegstelle zu anderen Inseln, Halligen oder zum Festland muss mindestens 3 km betragen, denn Drohnen meiden den Flug über Wasserflächen wegen fehlender Orientierungsmöglichkeiten. Die Sicherheit einer Inselbelegstelle kann auch durch ein einvernehmliches Umweiseln (d. h. Austausch der Bienenköniginnen) aller Bienenvölker in einem zu bestimmenden Bereich erreicht werden. Auch wenn Inselbelegstellen für die Befruchtung von Bienenköniginnen generell sicherer als Landbelegstellen gelten, bestehen durchaus Nachteile wie z. B. wegen einer erschwerten Erreichbarkeit sowie anderer Wetterverhältnisse.*

*An der Züchtung leistungsfähiger Bienenvölker besteht nicht nur ein privatwirtschaftliches Interesse für Imkerinnen und Imker. Wegen der volkswirtschaftlichen Bedeutung beispielsweise durch die Bestäubungsleistungen für viele Pflanzen durch die Bienen hat das Land Schleswig-Holstein mit dem Gesetz zur Förderung der Bienenhaltung vom 17. September 1958 in Verbindung mit den Verwaltungsvorschriften zur Durchführung des Gesetzes zur Förderung der Bienenhaltung vom 31. März 1960 rechtliche Möglichkeiten geschaffen, Belegstellen zu Schutzbezirken für die Befruchtung von Bienenköniginnen zu erklären. In den erklärten Schutzbezirken dürfen nur die Zuchtvölker eines Trägers oder eines Betreibers einer Belegstelle und nicht andere Bienenvölker aufgestellt werden. Verstöße können als Ordnungswidrigkeit geahndet werden.*

*Hamburger Imker hatten im Jahre 1949 auf der Hallig Helmsand für die Befruchtung von Bienenköniginnen eine Inselbelegstelle in Betrieb genommen. Ein desaströses Betriebsergebnis im Gründungsjahr veranlasste*

die Betreiber, nach einem anderen Ort für eine Inselbelegstelle zu suchen. Die Suche war erfolgreich. Im Juni 1950 wurde im Süden der Insel Sylt in der Nähe des Hamburger Jugenderholungsheimes Puan Klent und der Station Puan Klent der ehemaligen Inselbahn Sylt eine neue Inselbelegstelle in Betrieb genommen.

Die Inselbelegstelle Puan Klent/Sylt liegt in einem mit Kiefern, Erlen und sonstiger ortstypischer Vegetation bewachsenen in Nord-Süd-Lage ausgerichteten Düental. Im Nordosten begrenzen die Inselbelegstelle bewachsene sichelförmige Dünen. Die Anlagen der Inselbelegstelle wie beispielsweise Unterstand für Drohnenvölker, Aufenthaltshütte und Geräteschuppen haben durch die Dünen und den Bewuchs einen natürlichen Windschutz. Anlagen, Bewuchs und Dünen dienen zugleich als Orientierungshilfe für Bienenköniginnen, Drohnen und Arbeiterinnen.

Die Inselbelegstelle Puan Klent/Sylt wird seit 1950 bis heute ununterbrochen am gleichen Ort betrieben. Zunächst geschah dies auf einer von der Bundesrepublik Deutschland (Bundesfinanzverwaltung) angepachteten Fläche. Aufgrund eines Grundstückkaufvertrages erwarb der Landesverband Schleswig-Holsteinischer Imker e. V. (jetzt: Landesverband Schleswig-Holsteinischer und Hamburger Imker e. V.) 1964 die gepachtete Fläche der Inselbelegstelle mit einer Größe von 1,2079 ha von der Bundesrepublik Deutschland (Bundesfinanzverwaltung). Für den weiteren Betrieb der Inselbelegstelle verpachtete der Landesverband ab 1965 die erworbene Fläche an den Kreisimkerverband Groß-Hamburg. Ab 1995 schloss der Landesverband mit der Norddeutschen Peschetz Zuchtgemeinschaft e. V. einen heute noch bestehenden Nutzungsvertrag/ Betreuungsvertrag zur betrieblichen Weiterführung der Inselbelegstelle ab.

Gemäß Gesetz vom 17. September 1958 sowie den Verwaltungsvorschriften vom 31. März 1960 wurde mit der Erklärung des Landes Schleswig-Holstein vom 04. September 1963 die Inselbelegstelle Puan Klent/Sylt zu einem Schutzbezirk für die Befruchtung von Bienenköniginnen erklärt. Träger der Inselbelegstelle war laut der Erklärung vom 04. September 1963 der Landesverband. Der hoheitlich eingerichtete Schutzbezirk umfasste die Gemeinde Rantum und den nördlichen Teil der Gemeinde Hörnum bis zur Höhe des Haltepunktes Hörnum-Nord der (ehemaligen) Inselbahn. Hinsichtlich des räumlichen Umfanges des Schutzbezirkes sollte es im Laufe der Zeit eine Änderung geben. Mit der Erklärung des Landes Schleswig-Holstein vom 09. Januar 1972 umfasst der Bereich des Schutzbezirks z. Zt. den Bereich der - ehemaligen - Gemeinde Rantum (jetzt Ortsteil der Gemeinde Sylt) sowie die Gemeinde Hörnum.

Seit der Inbetriebnahme der Inselbelegstelle Puan Klent/Sylt im Jahre 1950 betrieben Imkerinnen und Imker die Inselbelegstelle ununterbrochen für

*Carnica*-Bienen der Zuchtrichtung Peschetz. In der Regel wurde die Inselbelegstelle in der Zeit vom 01. Juni bis 15. August eines jeden Jahres geöffnet. Unbegattete Bienenköniginnen konnten von jeder Imkerin und von jedem Imker bis zum 31. Juli eines jeden Jahres zur Inselbelegstelle selbst oder durch einen beauftragten Spediteur (in der Vergangenheit auch durch die Bahn und die Post) angeliefert werden. Während der Öffnungszeiten der Inselbelegstelle wird die Betreuung der Inselbelegstelle vor Ort durch wechselnde Belegstellenbetreuer wahrgenommen.

Ausgewählte Drohnenvölker stellten in der Vergangenheit verschiedene Imker. Ursprünglich war es üblich, ein Drohnenvolk zu Inselbelegstellen zu verbringen, so auch zur Inselbelegstelle Puan Klent/Sylt. Nachdem die Mehrfachpaarung der Bienenköniginnen in der ersten Hälfte der 50er Jahre des letzten Jahrhunderts bekannt geworden war, stellten die Betreiber in der Inselbelegstelle fortan mehrere Drohnenvölker auf. In den letzten Jahren standen bis zu 12 Drohnenvölker in der Inselbelegstelle. Die Drohnenvölker wurden überwiegend in einen überdachten Unterstand sowie im Weiteren in einen Freistand verbracht. Die Ausflugrichtung der Drohnenvölker war jeweils nach Osten zur Wattseite ausgerichtet.

Imkerinnen und Imker lieferten Einwabenkästen mit jeweils einer unbegatteten Bienenkönigin sowie mit einem kleinen ausschließlich aus Arbeiterinnen bestehenden Begleitvolk je Einwabenkasten zur Inselbelegstelle Puan Klent/Sylt. Einwabenkästen sind in der Regel weitgehend aus Holz gefertigt. Die Längsseiten weisen Glas- oder Plexiglasscheiben zu visuellen Kontrollen der Völker aus. Außerdem besitzen Einwabenkästen Lüftungsgitter am Boden sowie an einer der Stirnseiten ein verschließbares Flugloch. Zusätzlich sind Einwabenkästen mit einem Futterraum für Futterteig ausgestattet, damit die Völker nicht in einer trachtarmen Zeit in der Inselbelegstelle oder auf den manchmal mehrere Tage umfassenden Transporten verhungern.

Die Transporte der Einwabenkästen zu der und von der Inselbelegstelle erfolgten in Transportkästen. Transportkästen haben in der Regel Platz für sechs Einwabenkästen. Sie sind bienendicht, die Luft kann aber durch die teilweise mit Drahtgewebe versehenen Seiten der Transportkästen frei zirkulieren.

In der Inselbelegstelle Puan Klent/Sylt angelieferte Einwabenkästen werden nach Prüfung der Vorlage eines tieramtsärztlichen Gesundheitszeugnisses, nach Prüfung der Drohnenfreiheit und ggfls. weiterer zu prüfender Sachverhalte in die in der Inselbelegstelle aufgestellten Schutzhäuser eingesetzt. Die Schutzhäuser sind an einem Pfosten in einer Höhe von etwa 70 cm über den Boden befestigt. Sie sind unterschiedlich farbig sowie mit farbigen Symbolen zur Orientierung der Bienenköniginnen und der Arbeiterinnen gestaltet und weisen eine fortlaufende Nummerierung auf.

Jedes mit einem abnehmbaren Deckel sowie auch mit einer Wärmedämmung ausgestattete Schutzhaus kann zwei Einwabenkästen aufnehmen. Gegenüberliegende verschließbare Fluglöcher in den Schutzhäusern ermöglichen ein Aus- und Einfliegen der Bienenköniginnen und der Begleitbienen aus den oder in die eingestellten Einwabenkästen.

In der Inselbelegstelle Puan Klent/Sylt werden üblicherweise 250 Schutzhäuser je Saison aufgestellt. Damit ist das gleichzeitige Ausbringen von bis zu 500 Einwabenkästen möglich. Bei Bedarf kann die Kapazität aber durch das weitere Aufstellen von Schutzhäusern jederzeit erweitert werden.

Unbegattete Bienenköniginnen mit ihren Begleitbienen (ausschließlich Arbeiterinnen) verbleiben in der Regel zwei bis drei Wochen in der Inselbelegstelle Puan Klent/Sylt für die Begattung mit den Drohnen aus den ausgewählten Drohnenvölkern. Begattungen der Bienenköniginnen finden im Fluge an in der Regel nicht bekannten Orten im Umkreis der Inselbelegstelle statt. Während der Betriebszeit von 1950 bis 2019, d. h. in 70 Jahren, hatten zahlreiche Imkerinnen und Imker aber auch beispielsweise Bieneninstitute aus verschiedenen Bundesländern sowie gelegentlich aus den Niederlanden die Inselbelegstelle mit 68.088 unbegatteten Bienenköniginnen beschickt. Von den gelieferten Bienenköniginnen wurden 49.548 (= 72,8 %) begattet.

In Schleswig-Holstein werden z. Zt. noch 8 Inselbelegstellen betrieben, und zwar: Norddorf/Amrum, Hamburger Hallig, Helgoland, Hooge, List/Sylt, Nordstrandischmoor, Langeneß sowie Puan Klent/Sylt. Im Vergleich zu den anderen schleswig-holsteinischen Inselbelegstellen war die Inselbelegstelle Puan Klent/Sylt nach den nach verschiedenen Kriterien ermittelten Zahlen der gelieferten unbegatteten und der begatteten Königinnen die am stärksten frequentierte Inselbelegstelle.



*Bereich der Zufahrt zur Inselbelegstelle*



*Aufenthaltshütte der Inselbelegstelle*



*Unterstand für Drohnenvölker in der Inselbelegstelle*



*Freistand für Drohnenvölker in der Inselbelegstelle*



*Reges Treiben bei den Drohnenvölkern der Inselbelegstelle*



*Reges Treiben bei einem Drohnenvolk der Inselbelegstelle*



*Ein ehrenamtlicher Mitarbeiter der Inselbelegstelle*



*Transportkästen zum Versenden von unbegatteten  
Bienenköniginnen mit kleinen Begleitvölkern in  
Einwabenkästen zu der Inselbelegstelle*



*Alles muss heraus - Schutzhauslager der Inselbelegstelle*



*In der Inselbelegstelle aufgestellte Schutzhäuser mit Einwabenkästen.*



*In der Inselbelegstelle aufgestellte Schutzhäuser mit Einwabenkästen.*



*In der Inselbelegstelle aufgestellte Schutzhäuser mit  
Einwabenkästen*



*In der Inselbelegstelle aufgestellte Schutzhäuser mit  
Einwabenkästen*



*Es ist heiß: Bienen aus dem Einwabenkasten am Flugloch des Schutzhauses in der Inselbelegstelle*



*Einwabenkasten (nach Auszug des Volkes) auf einem Schutzhaus in der Inselbelegstelle*



*Unbegattete oder begattete Bienenkönigin mit  
Arbeiterinnen auf dem Dach eines Schutzhauses in der  
Inselbelegstelle*



*Begonnener Wabenbau in Einwabenkästen. Bienen haben Einwabenkästen verlassen.*



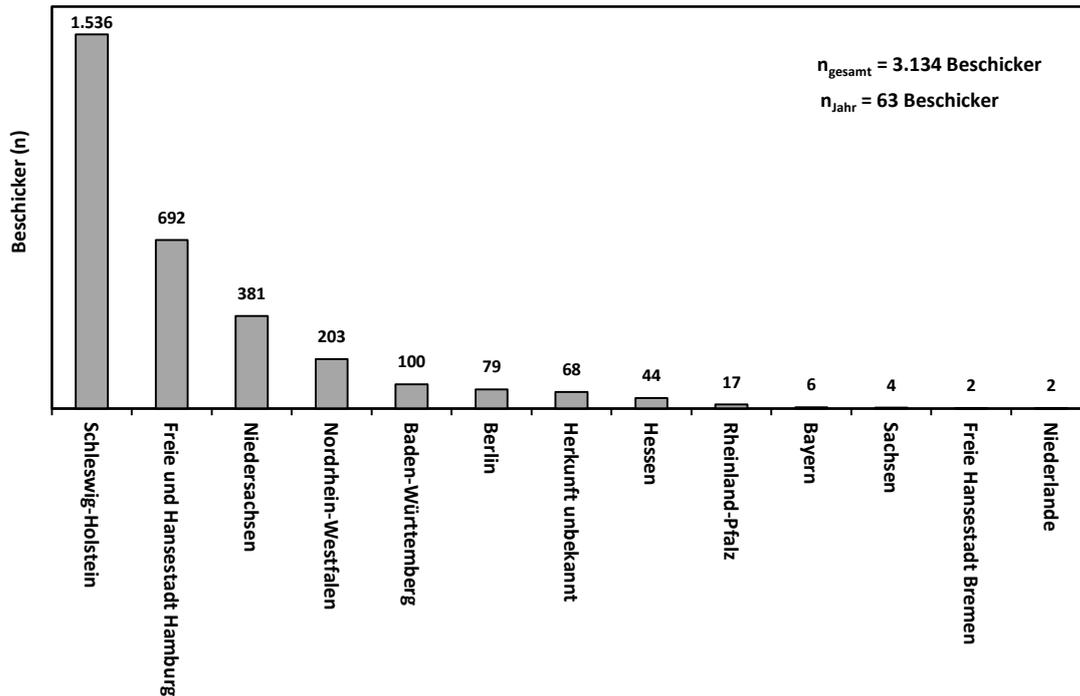
*Begonnener Wabenbau in einem Einwabenkasten mit eingelagertem Futter und Pollen. Bienen haben den Einwabenkasten verlassen.*



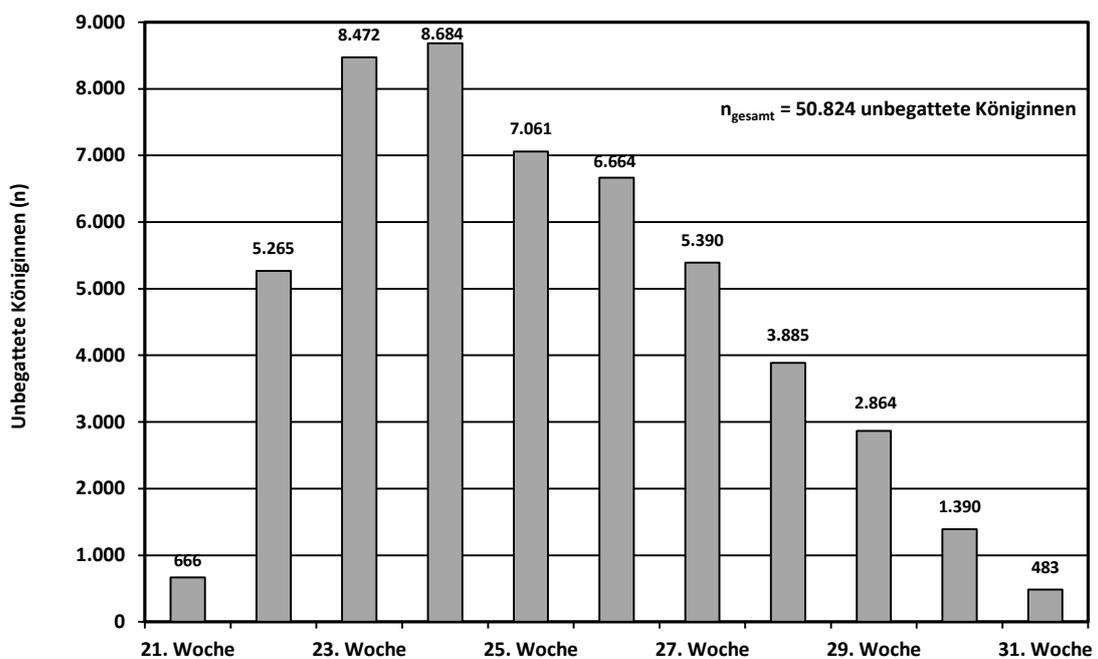
*Hornissenglasflügler - Sesia apiformis in Puan Klent\**

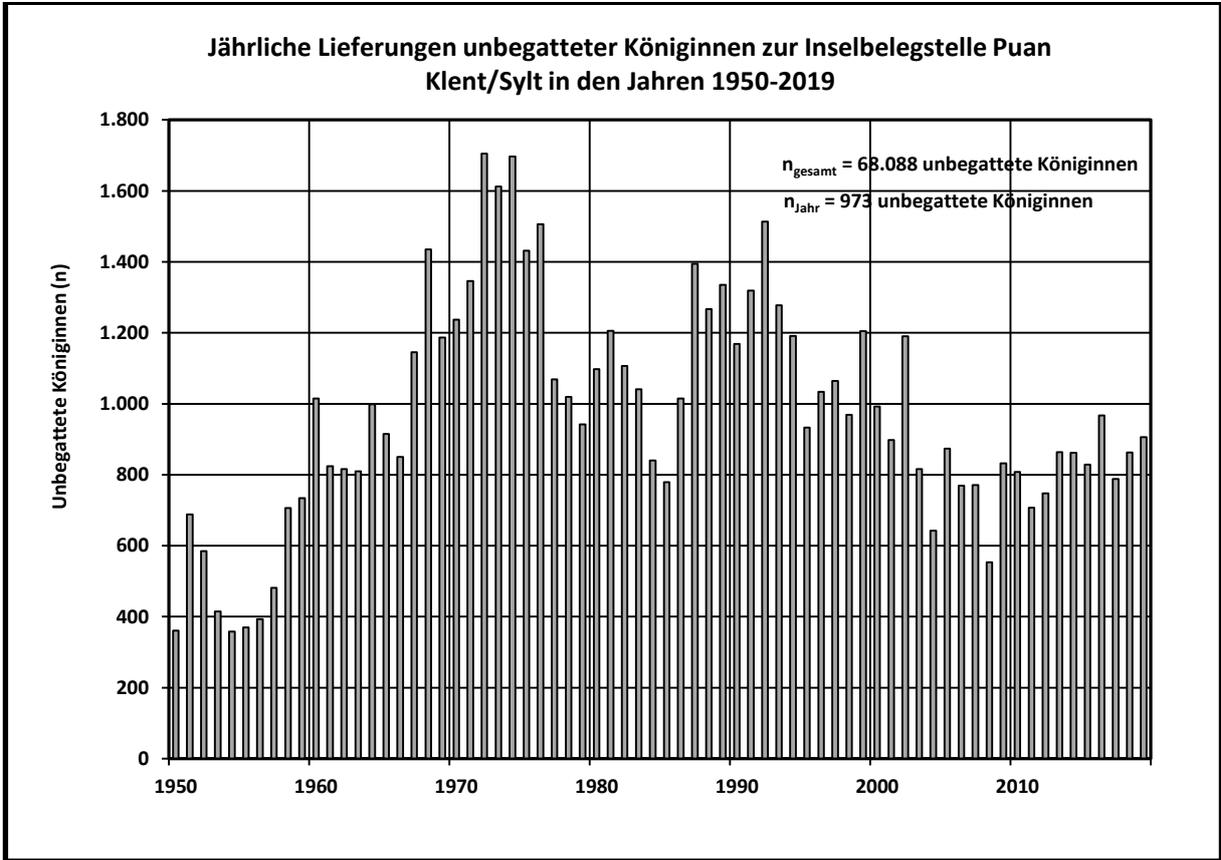
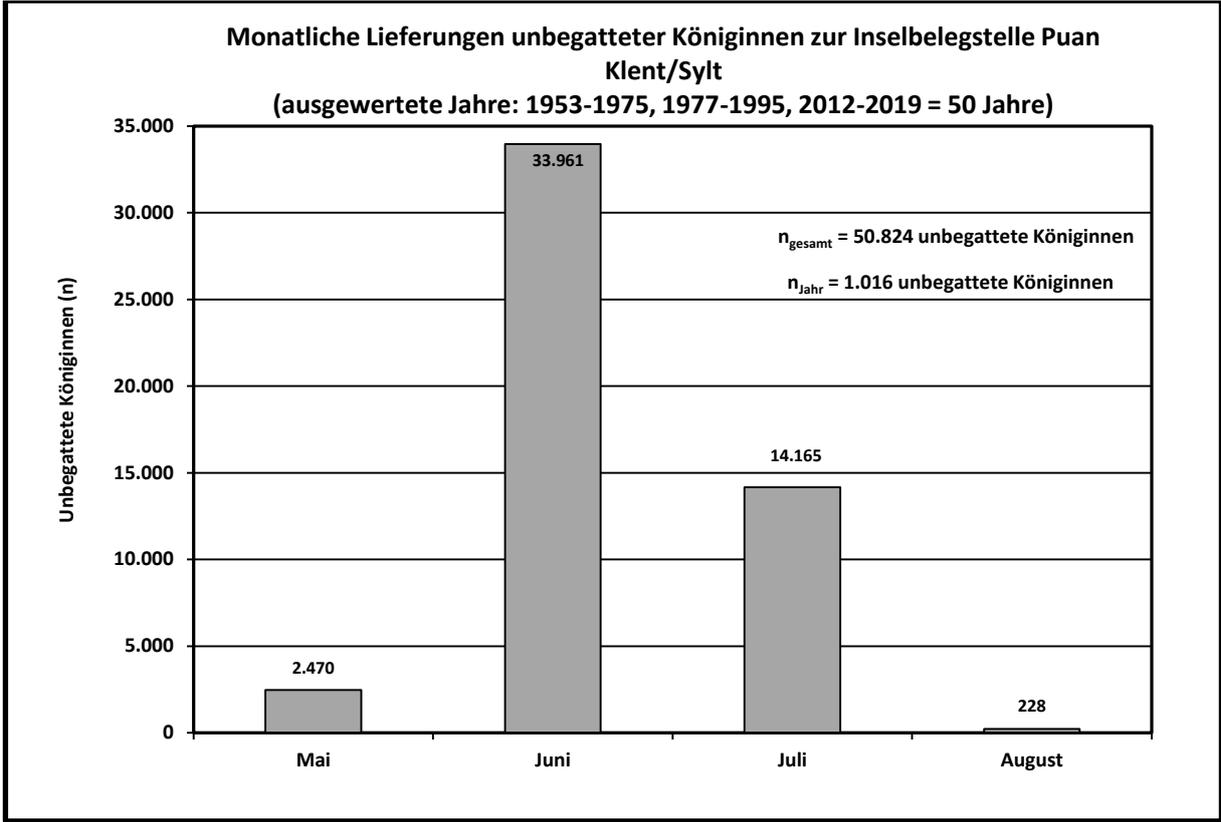
*\*: Nach schriftlicher Mitteilung des LLUR, Flintbek, vom 27.07.2019 stellte die Sichtung des Schmetterlings aus der Familie der Glasflügler am 20.06.2019 für die Insel Sylt den Ernstnachweis dar.*

**Zahl der Beschicker unbegatteter Königinnen zur Inselbelegstelle Puan  
Klent/Sylt nach Herkunftsländern (gesamt)**  
(ausgewertete Jahre: 1953-1975, 1977-1995, 2012-2019 = 50 Jahre)

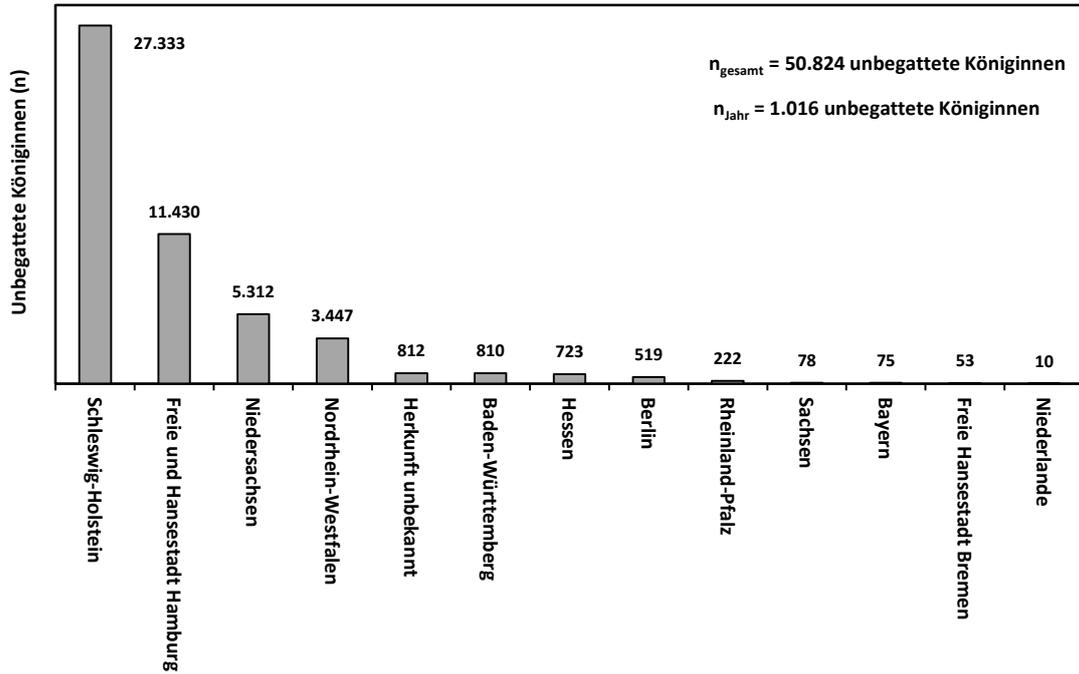


**Wöchentliche Lieferungen unbegatteter Königinnen zur Inselbelegstelle Puan  
Klent/Sylt**  
(ausgewertete Jahre: 1953-1975, 1977-1995, 2012-2019 = 50 Jahre)

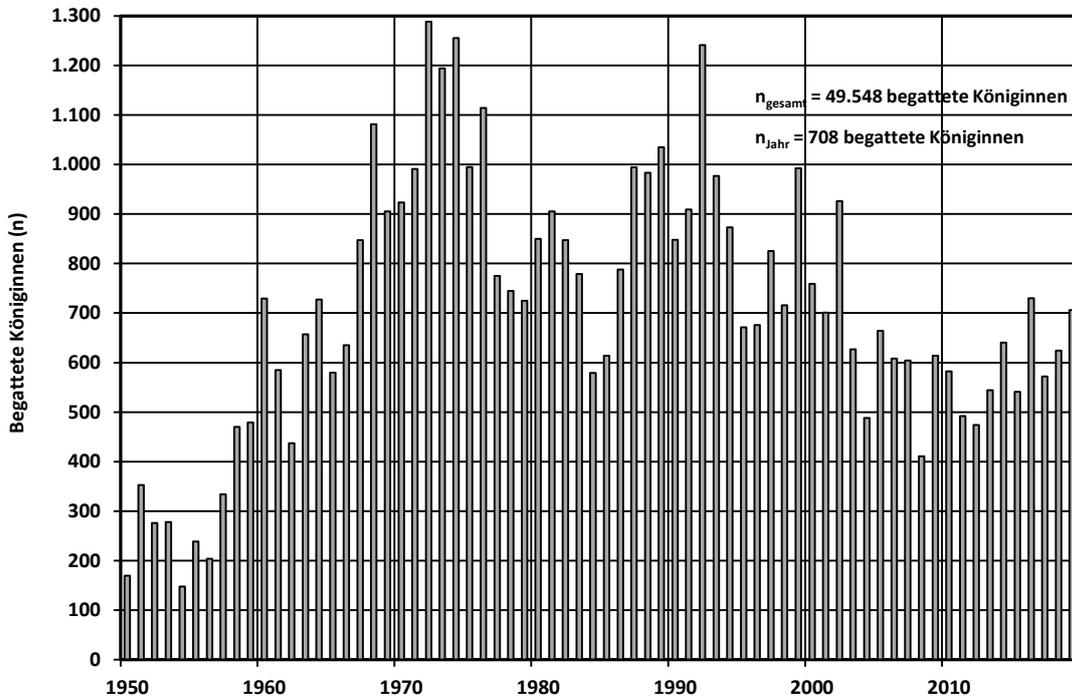




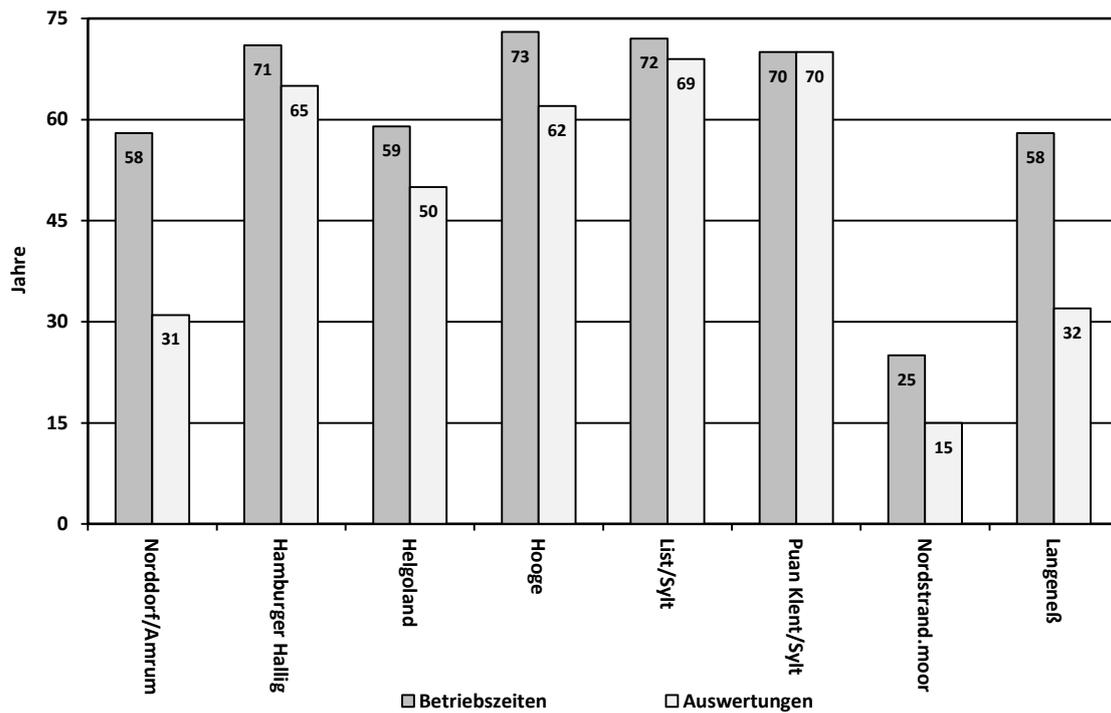
**Lieferungen unbegatteter Königinnen zur Inselbelegstelle Puan Klent/Sylt nach Herkunftsländern (gesamt)**  
 (ausgewertete Jahre: 1953-1975, 1977-1995, 2012-2019 = 50 Jahre)



**Jährliche Begattungsergebnisse (Eiablage) der zur Inselbelegstelle Puan Klent/Sylt gelieferten unbegatteten Königinnen in den Jahren 1950-2019**



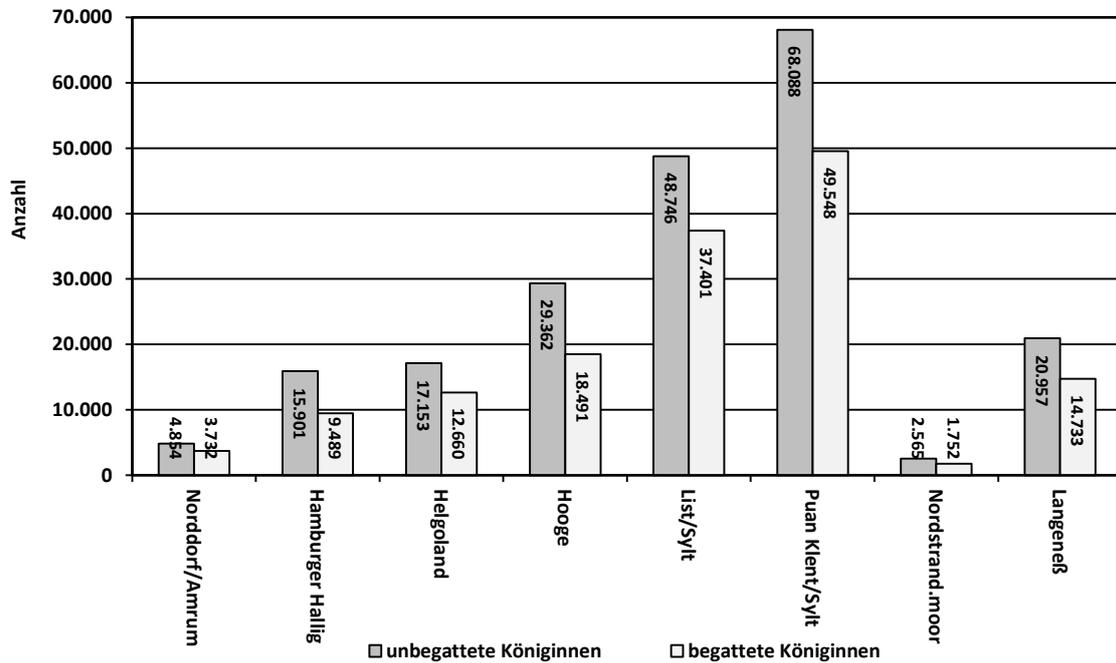
**Übersicht der Betriebszeiten (Jahre) von Inselbelegstellen sowie der Zeiträume der Auswertungen nach gelieferten unbegatteten Königinnen und der erfolgten Begattungen (Eiablage)**



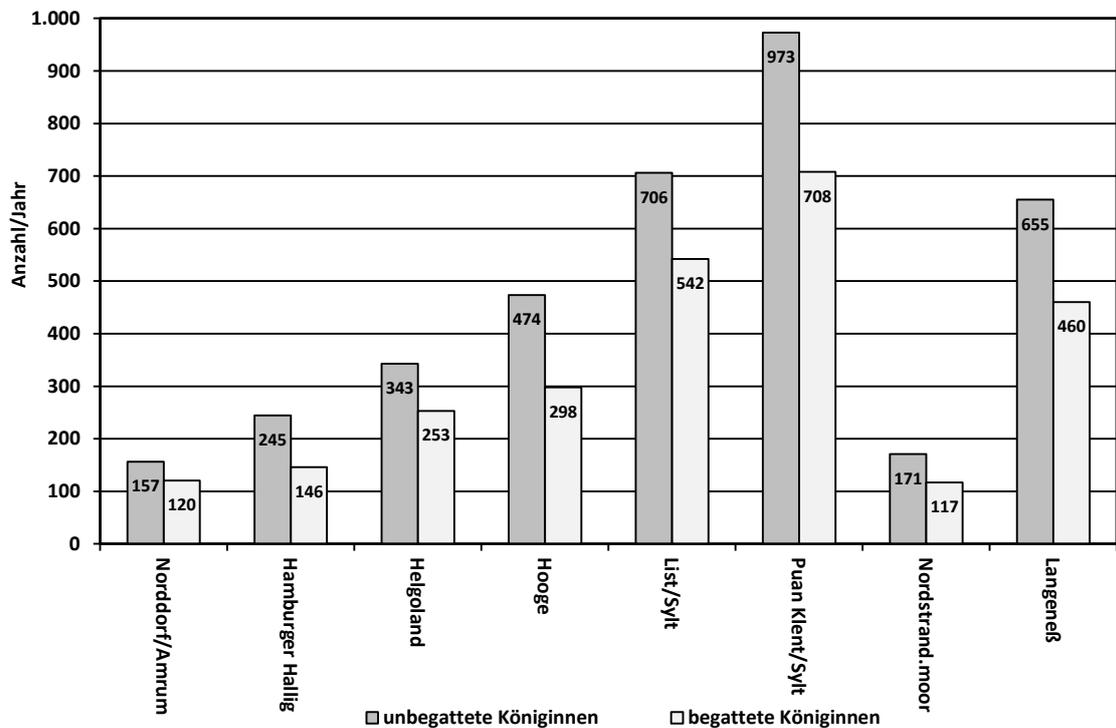
Einrichtungen der Inselbelegstellen:

Norddorf/Amrum: 1962; Hamburger Hallig: 1949; Helgoland: 1961; Hooge: 1947; List/Sylt: 1948; Puan Klent/Sylt: 1950; Nordstrandischmoor: 1980; Langeneß: 1962

### Übersicht der gesamten Lieferungen unbegatteter Königinnen zu Inselbelegstellen und der erfolgten Begattungen (Eiablage)



### Übersicht der mittleren jährlichen Lieferungen unbegatteter Königinnen zu Inselbelegstellen und der erfolgten Begattungen (Eiablage)



Zahlen

Informationen

Zahlen

#### INSELBELEGSTELLE PUAN KLENT/SYLT

wird seit 1950 ununterbrochen betrieben.

Eigentümer und Träger: Landesverband Schleswig-Holsteinischer und Hamburger Imker e. V.  
Betreiber: Norddeutsche Peschetz Zuchtgemeinschaft e. V. (Gründung: 1994, Betrieb: seit 1995).

SCHUTZBEZIRK GEMÄß GESETZ ZUR FÖRDERUNG DER BIENENHALTUNG VOM  
17. SEPTEMBER 1958 IN VERBINDUNG MIT DEN VERWALTUNGSVORSCHRIFTEN VOM  
31. MÄRZ 1960:

Erklärungen vom 04. September 1963 und 09. Januar 1972, ganzjährig.

#### LITERATURRECHERCHE:

1945-2019.

#### AUSGEWERTETE BELEGSTELLENBÜCHER:

1953-1975, 1977-1995, 2012-2019 (= 50 Jahre).

#### ÖFFNUNGS- UND LIEFERZEITEN:

Öffnungszeit: 01. Juni bis 15. August,

Lieferzeit: 01. Juni bis 31. Juli.

#### LIEFERUNG UNBEGATTETER KÖNIGINNEN:

Früheste Lieferung: 24. Mai (1972, 1993),

späteste Lieferung: 08. August (1972, 1980),

1 Tag:  $n_{\max.} = 224$  am 03.06.1973, entsprechend 13,9 % des Jahres 1973,

1 Woche:  $n_{\max.} = 490$  in der 23. Woche 1993, entsprechend 38,3 % des Jahres 1993,

1 Monat:  $n_{\max.} = 1.136$  im Juni 1973, entsprechend 70,5 % des Jahres 1973,

1 Jahr:  $n_{\min.} = 358$  (1954),

1 Jahr:  $n_{\max.} = 1.705$  (1972),

1950-2019:  $n_{\text{gesamt}} = 68.088$  gelieferte unbegattete Königinnen,

1950-2019:  $n_{\text{Mittel}} = 973$  gelieferte unbegattete Königinnen,

1-12 gelieferte unbegattete Königinnen:  $n_{\text{gesamt}} = 15.891$ , entsprechend 31,3 %.

#### BESCHICKER:

Beschicker:  $n_{\min.} = 25$  (1955), Beschicker:  $n_{\max.} = 110$  (1974), Beschicker:  $n_{\text{gesamt}*} = 3.549$ ,

Beschicker:  $n_{\text{Mittel}*} = 62$ ,

unbegattete Königinnen je Beschicker:  $n_{\min.} = 1$  (wiederholt),

unbegattete Königinnen: Beschicker:  $n_{\max.} = 288$  (1972, entsprechend 16,9 %),

2.056 Beschicker<sup>\*\*</sup> lieferten 1-12 unbegattete Königinnen, entsprechend 65,6 %,

unbegattete Königinnen je Beschicker:  $n_{\text{Mittel}*} = 16$ .

\*: Berücksichtigte Jahre: 1953-1995, 1998-2003, 2012-2019 = 57 Jahre

\*\* : Berücksichtigte Jahre: 1953-1975, 1977-1995, 2012-2019 = 50 Jahre

#### HERKUNFT DER BESCHICKER:

Baden-Württemberg, Bayern, Berlin, Freie Hansestadt Bremen, Freie und Hansestadt Hamburg, Hessen,  
Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz, Sachsen, Schleswig-Holstein,  
Niederlande.

#### BEGATTUNGEN:

1 Woche:  $n_{\max.} = 457$  in der 25. Woche 1973, entsprechend 38,3 % gelieferter unbegatteter Königinnen 1973,

1 Monat:  $n_{\max.} = 804$  im Juni 1974, entsprechend 64,1 % der gelieferten unbegatteten Königinnen 1974,

1950-2019:  $n_{\text{gesamt}} = 49.548$ , entsprechend 72,8 %,

1950-2019:  $n_{\text{Mittel}} = 708$  begattete Königinnen.

#### BETREUUNG DER INSELBELEGSTELLE PUAN KLENT/SYLT:

In der gesamten Betriebszeit ab 1950 betreuten verschiedene ständig vor Ort für unterschiedliche Zeiträume anwesende ehrenamtliche Betreuerinnen oder Betreuer die Inselbelegstelle. Eine Person ragte dabei besonders mit einer 59-jährigen Tätigkeit als Betreuerin heraus:

EDITH MUUß.

Zahlen

Informationen

Zahlen

## Nachtrag

### Lieferungen unbegatteter Bienenköniginnen zu den Inselbelegstellen und der erfolgten Begattungen (Eiablage)

Inselbelegstelle	2020		
	unbegattet	begattet	
	n	n	%
Nordorf/Amrum	30	19	63,3
Hamburger Hallig	354	266	75,1
Helgoland	32	24	75,0
Hooge	1.132	720	63,6
List/Sylt	406	316	77,8
Puan Klent/Sylt	762	559	73,4
Nordstrandischmoor	328	223	68,0
Langeneß	1.286	875	68,0
gesamt	4.330	3.002	69,3

## **Literatur**

- Czerny, D. (2019a): Inselbelegstellen in Schleswig-Holstein für die Befruchtung von Bienenköniginnen – Stand: 01.01.2019: 112 S.; Preetz.
- Czerny, D. (2019b): Betrieb der Inselbelegstelle Puan Klent/Sylt für die Befruchtung von Bienenköniginnen – Stand: 01.01.2019: 114 S.; Preetz.
- Czerny, D. (2021): Betriebsergebnisse der für die Befruchtung von Bienenköniginnen in Schleswig-Holstein eingerichteten Inselbelegstellen. – Stand: 01.03.2021: 29 S.; Preetz.

## **Bildnachweis**

Soweit nicht besonders vermerkt, stammen Abbildungen vom Autor.